

Schüler angelten sich die Prämie

Lungau: Drei vorwissenschaftliche Arbeiten staubten in Summe 1.300 Euro ab

TAMSWEG (pjw). Der Salzburger Landtag vergibt seit sechs Jahren zusammen mit dem Landesverband der Salzburger Museen und Sammlungen sowie der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde einen Preis für vorwissenschaftliche Arbeiten. Heuer gingen die mit je 500 Euro dotierten ersten Plätze an zwei Lungauer: nämlich an Anna Maria

Gruber und Matthias Heitzmann. Beide sind Schüler am Bundesgymnasium (BG) Tamsweg. Anna Maria Gruber überzeugte mit ihrer Arbeit „Regionales Produzieren und Vermarkten für die Landwirtschaft“ die Fachjury in der Kategorie „Demokratiopolitische Bildung, Salzburger Gegenwarts- und Zukunftsfragen“. Matthias Heitzmann konnte mit

„Vier Schicksale. Meine Urgroßväter im Zweiten Weltkrieg“ die Kategorie „Geschichte und Landeskunde“ für sich entscheiden. Für beide Kategorien wurden laut dem Landes-Medienzentrum bis 9. April insgesamt 13 Arbeiten eingereicht. „Ziel ist es, bei den Maturantinnen und Maturanten das politische Interesse, insbesondere für das demokratische System, zu stärken und sie bei der Auseinandersetzung mit Salzburgs Geschichte und Gegenwart zu unterstützen“, sagte Landtagspräsidentin Brigitta Pallauf bei der Verleihung am letzten Mittwochabend im Chiemseehof.

Auch ein zweiter Platz

In der Kategorie „Geschichte und Landeskunde“ ging übrigens auch ein zweiter Platz, und damit 300 Euro, in den Lungau, ins BG Tamsweg: Mark Schmidt erreichte dies mit seiner Arbeit „Das Braunkehlchen – ein Wiesenbrüter in Not“.



Landtagspräs. Brigitta Pallauf (li.), Matthias Heitzmann (2. v. li.), Anna Maria Gruber (Mitte), Andrea Dillinger, Mark Schmidt (re.). Land Salzburg/Neumayr/Probst